

**Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation**  
**Workshop 14.06.-16.06.2007 / Linz**  
**Seminarleitung: Savita Dhawan**

Zielsetzung des Workshops ist, die TeilnehmerInnen zu qualifizieren, Fortbildungen zum Themenspektrum interkultureller Kompetenz für unterschiedliche psychosoziale Arbeitssettings zu konzipieren und durchzuführen.

Interkulturelle Kompetenz ist an jeweils spezifische Arbeitsgebiete gebunden. Spezifische interkulturelle Kenntnisse und Kompetenzen, die MitarbeiterInnen von Institutionen oder freien Trägern benötigen um den Anforderungen einer Einwanderungsgesellschaft gerecht werden zu können, orientieren sich an ihrem jeweiligen Klientel und dem spezifischen Arbeitsauftrag der Einrichtung.

Die TeilnehmerInnen lernen interkulturelle Kompetenz den Erfordernissen der jeweiligen (zukünftigen) Auftraggeber entsprechend anlass-, problem- und situationsbezogen zu vermitteln. Interkulturelle Kompetenz entwickelt sich aus einem Zusammenspiel von relevanten Wissen (Theorie), professionellen Fertigkeiten (z.B. Beratungstechniken, Gesprächsführung) und der Fähigkeit, Beratungssettings zu gestalten, die eine adäquate Kommunikation zwischen den Beteiligten ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund umfasst der Workshop theoriebezogene, selbsterfahrungsorientierte und methodenbezogene Arbeitseinheiten.

\* Die TeilnehmerInnen erhalten eine theoretisch orientierte Einführung zu den Konzepten Kultur und interkulturelle Kompetenz. Sie lernen die spezifische Migrationsgeschichte von Österreich sowie Lebenssituationen von verschiedenen Bevölkerungsgruppen (Immigranten, Flüchtlinge etc.) zu differenzieren und für die zukünftigen Fortbildungen in adäquater Form zu berücksichtigen.

\* Die TeilnehmerInnen erhalten die Gelegenheit schwierige Beratungssituationen selbsterfahrungsorientiert vorzustellen um eigene Haltungen, Ressentiments und Einstellungen zu thematisieren und zu reflektieren. Gerade im interkulturellen Arbeitssetting besteht oftmals ein unausgesprochenes Gebot, Gefühle und Reaktionen, die nicht als ‚political correct‘ gelten, auszublenden. Die TeilnehmerInnen lernen selbsterfahrungsorientierte Arbeitseinheiten für zukünftige Fortbildungen zu berücksichtigen.

\* Die TeilnehmerInnen erhalten Grundkenntnisse um Fortbildungseinheiten zu gestalten und zu moderieren. Sie lernen Methoden und Übungen, die zu verschiedenen Frage- und Problemstellungen im Bereich interkultureller Kompetenz angewendet werden können (Spezifizierung von Arbeitsaufträgen, Methoden zu fallbezogener Arbeit, spezielle Beratungssetting, z.B. mit Dolmetschern usw..)

Die Arbeitsmethodik in dem Seminar ist Psychodrama. Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein, persönliche Beispiele aus ihrer Berufspraxis einzubringen.

